

Jubiläumsplatz - Bestandsaufnahme

Zentral in der Innenstadt gelegen ist der Jubiläumsplatz einer der größten Freiräume. Die Neugestaltung der Schwarzbachstraße in diesem Bereich mit der Zentrierung der Haltestellen für den Busverkehr verleiht der Platzfläche eine wichtige Portal-Funktion für den Innenstadtbereich und eine dynamische Frequentierung. Die momentane Platzgestaltung ist jedoch in vielen Punkten defizitär und wird der stadträumlichen Bedeutung nicht gerecht: Die Dimensionierung von Straßenraum und Platzfläche ohne räumliche Kante erzeugt den Eindruck einer Restfläche mit geringer Aufenthaltsqualität aufgrund fehlender Schattenangebote und wenigen Vegetationselementen. Die Dominanz des Sparkassengebäudes wird durch die Abwesenheit von Bäumen gestärkt und der niedrige Durchgang zur Stadt im Erdgeschoss ist ein potentieller Angstraum. Hinzu kommt, dass eine Orientierung durch den gastronomisch genutzten Pavillon stark beeinträchtigt wird, dessen Rückseite zudem keinen adäquaten Stadteingang formuliert. Dennoch sind die gastronomischen Angebote auf dem Jubiläumsplatz deutlich als positiv zu beurteilen, da sie die Fläche beleben - gleiches gilt für die Marktnutzung.

Funktionsbereiche definieren:

Im ersten Planungsschritt werden die analysierten Funktionen verortet: Das Ankommen mit Bus und zukünftig auch mit dem Rad wird unter einem großen Multifunktionalen Dach zusammengefasst. Dieses ersetzt den bisherigen elliptischen Pavillon im Süden, öffnet neue Blickachsen zur besseren Orientierung und setzt ein Signal für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung in Mettmann. Der einheitliche Bodenbelag der neu gestalteten Fußgängerzone wird auf den Platzbereich erweitert, um den Zusammenhang zur Stadt herzustellen.

Neben dem Ankommen, ist das Verweilen und die Gastronomie ein Schwerpunkt. Der elliptische Baukörper im Norden hat durch seine Zugänglichkeit von allen Seiten ein großes Potential für eine ganzheitliche Cafénutzung. Ein attraktives Wasserelement erhöht die Verweilqualität und eine Platzintarsie markiert die Bereiche für Außengastronomie und nichtkommerziellen Aufenthalt in Abgrenzung zum dynamischen Mobilitätsbereich des Platzes. Ein wichtiger Teil dafür ist die Neustrukturierung der Treppensituation parallel zur Mühlenstraße. Der verschleifende Niveauunterschied wird durch eine Stufenanlage mit Sitzstufen und integrierten Pflanzbereichen gelöst. Eine Rampe für den barrierefreien Zugang wird in die darin gestalterisch nahtlos eingefügt. Dadurch entsteht eine betont grüne Tribünensituation für die ansässige Gastronomie, die einen zweiten grünen Stadteingang definiert. Das gleiche Motiv wird für den Zugang zur Sparkasse wiederholt. Die Bronzefiguren als Teil des Geschichtsweges bleiben an der Stelle erhalten.

Der Jubiläumsplatz soll grüner werden.

So der einheitliche Tenor aus der Öffentlichkeitsbeteiligung. Aber auch im Kontext der klimaangepassten Stadt ist dieser Forderung dringend nachzukommen. Deshalb wird der Jubiläumsplatz zur Schwarzbachstraße künftig von lockeren Baumgruppen gesäumt, die schattige Aufenthaltsbereiche für die Wartenden anbieten. Außerdem bildet der lockere Gehölzsaum zur Schwarzbachstraße eine grüne Platzkante aus und mildert so die Dominanz der vom ÖPNV frequentierten Schwarzbachstraße wodurch die Aufenthaltsqualität auf dem Platz deutlich erhöht wird. Die Auswahl an stadtklimaverträglichen Bäumen mit offenen, bepflanzten Baumscheiben und kombinierten Baumrigolen begünstigt zudem ein nachhaltiges Regenwassermanagement mit dem Blick Richtung Schwammstadt und klimaangepasster Stadtraumentwicklung. Um diese wertvollen Maßnahmen realisieren zu können ist es nötig die Tiefgarage um die Parkreihe an der Straßenseite zu reduzieren und vereinzelt Stellplätze für Baumstandorte aufzugeben. Die wegfallenden Stellplätze können eventuell jedoch durch ein intelligentes Doppelstocksystem in der Tiefgarage kompensiert werden.

Wasser Spie(ge)l

Das Thema Wasser wird künftig offensiv auf dem Platz erfahrbar. Der Tiefpunkt um den elliptischen Baukörper erhält einen säumenden Wasserspiegel mit Nebeldüsen, der von dem gesammelten Regenwasser gespeist wird. Durch einen kühlenden Effekt wird das Wasserelement vor allem im Sommer zum Highlight. Für die Kinder wird es zum animierenden Spielelement; nicht zuletzt durch die Reflektionen im Gebäudedurchgang, der dadurch den dunklen Charakter verliert.

Fokus Kulinarisch

Die neue Platzgestaltung hat zur Folge, dass der Wochenmarkt nicht mehr im gewohnten Ausmaß stattfinden kann. Nichtsdestotrotz können Marktwägen mit gastronomischen Angeboten das ständige Angebot auf dem Platz sinnvoll ergänzen und ein Image des Jubiläumsplatzes als kulinarischer Anlaufpunkt prägen. Die ansprechende Platzgestaltung mit hochwertigen Aufenthaltsinseln schafft die geeignete Kulisse für gemütliches Verweilen und Konsumieren.

Die übrigen Stände können auf dem Platz der Galerie Königshof Aufstellung finden. Dadurch verteilen sich die Marktbesucher:innen auf den Innenstadtbereich.

Alles unter einem Dach

Der Rückbau der kleinen elliptischen Architektur und das Etablieren einer durchlässigen Dachkonstruktion ist einer der wichtigsten Schritte zu mehr Orientierung auf dem Jubiläumsplatz. Die Ankommenden haben freie Sicht auf den Stadteingang Richtung Waschbrett und so wird der Mobilitätspunkt optimal mit der Innenstadt verknüpft. Darüber hinaus setzt die Umnutzung hin zu überdachten Fahrradstellplätzen und einer luftigen, aber wettergeschützten Wartemöglichkeit für die Nutzer:innen des ÖPNV ein Zeichen für die Mobilitätswende. Zusätzlich wird die Konstruktion in den Abendstunden attraktiv beleuchtet und bietet so ein optisches Highlight. Die Ergänzung einer baulichen Einheit für öffentliche Toilette oder Kiosk erfüllt die Anforderungen an einen modernen und viel frequentierten Stadtplatz. Die Dachfläche wird als Retentionsdach realisiert, welches einen positiven Beitrag zum Regenwassermanagement leistet und Photovoltaikanalgen versorgen die Ladesäulen für E-Bikes und öffentliche Handyłademöglichkeiten.

Neben der alltäglichen Nutzung ist die Dachkonstruktion zukünftig auch Schauplatz für neue Veranstaltungen auf dem Jubi (Kino/Konzert/...)

Einen Blick in die Zukunft wagen

Wir befinden uns im Jahr 2035. Der Jubiläumsplatz hat sich in seiner intendierten Nutzung etabliert, wird von den Bürger:innen gerne besucht. Er ist zu einem beliebten Treffpunkt geworden und die Veranstaltungen unter dem Dach sind ein voller Erfolg. Der weitere Ausbau des ÖPNV und des Fahrradnetzes stärken die Bedeutung im städtischen Gefüge.

Durch die fortschreitende Digitalisierung nimmt der Flächenbedarf der Sparkasse weiter ab. Jetzt wird eine gemeinsame Entscheidung getroffen den Riegel des Gebäudes zurückzubauen, um den Blick auf die Fassaden der Altstadt zu öffnen. Dieses Bild prägt zukünftig den ersten Stadteindruck beim Ankommen in Mettmann. Auch der kleine Pavillon an der nördlichen Platzkante weicht der Qualität weiterer Baumpflanzungen und einem luftigen Raumeindruck von Nord.

Bei Bedarf kann der nördliche Gebäudeteil der Sparkasse mit einer leichten, begrünten Gebäudestruktur aufgestockt werden, um mehr Raum für publikumswirksame Nutzungen zu schaffen.